Buchbesprechung

Ich bin stark!

Ergotherapeutisches Gruppenkonzept zur Förderung eines starken und positiven Selbstbildes

Von **S. Hiebl** und **M. Münchsmeier**. 135 S. Schulz-Kirchner, Idstein 2015. Kart. € 33,99.

Ergotherapie wird heute in der kinderärztlichen Praxis häufig verordnet, vor allem bei Entwicklungs- und (Teil-)Leistungsstörungen, aber auch bei sozialen oder emotionalen Schwierigkeiten im Kleinkind- und Schulalter. Die Indikation sollte streng gestellt werden, was eine enge Kooperation zwischen den Fachleuten voraussetzt, damit die aufgrund der Diagnose individuell notwendigen Maßnahmen auch wirklich sachgerecht und rationell erfolgen. Ein wichtiges Ziel der ergotherapeutischen Bemühungen ist es, das Selbstbild des Kindes zu fördern und diesem zu einem rechten Selbstwertgefühl zu verhelfen. Nicht selten kann dies in einer Gruppe gut erreicht werden, wenn deren Zusammensetzung sorgfältig geplant ist; oft muss eine Einzeltherapie vorausgehen.

Das vorliegende Praxisbuch, verfasst von erfahrenen Ergotherapeutinnen und basierend auf dem »Model of Human Occupation« (MOHO) von Kielhofner, bietet eine gelungene Handreichung und stellt das klar strukturierte Vorgehen überzeugend dar. Einleitend sind theoretische Grundlagen kurz und prägnant besprochen; auch wird aufgelistet, über welche Fähigkeiten Ergotherapeuten verfügen sollten. Hauptkomponenten des MOHO bilden Subsysteme, die Betätigung beeinflussen, initiieren, ermöglichen oder behindern: Das Willenssystem (Volition, was für Betätigung motiviert), das Gewohnheitssystem (Habituation, was Betätigung organisiert) und das Ausführungssystem (Performancevermögen, was erfolgreiche Betätigung benötigt).

Ein Schwerpunkt des Gruppenkonzepts, »Ich bin stark!«, sind Eigen- und Fremdreflexion; den Kindern ist zu ermöglichen, ein positives Selbstbild zu entwickeln, wobei auch Tokens als Belohnung eingesetzt werden. Immer ist die Umwelt zu berücksichtigen; für Eltern und Lehrer gibt es besondere Fragebögen, auch für ihre Rückmeldungen. Den Wechsel zur Gruppentherapie erleichtert das »Canadian Occupational Performance Measure« (COPM), mit dem MOHO kompatibel. Ziele werden nach der SMART-Regel formuliert, sie sollen **s**pezifisch (exakt, präzise), **m**essbar, **a**ttraktiv, **r**ealistisch und **t**erminiert sein.

Auch allgemeine Rahmenbedingungen, z. B. rechtliche Vorgaben, Gruppengestaltung, personelle, zeitliche und räumliche Gegebenheiten sind zu beachten. Im umfangreichen Praxisteil findet man genaue Handlungsanweisungen, so zur Protokollierung mit einem übersichtlichen Pfeilschema oder für die Kooperation mit Eltern und Lehrern. Planung und Vorbereitung von 10 Therapieeinheiten mit Elterngespräch, Stundenabläufen und Dokumentation sind detailliert dargestellt und durch Beispiele illustriert.

Ein umfangreicher Anhang enthält Arbeits- und Therapiematerialien, Musterbriefe und Fragebögen; auf einer dem Buch beigegebenen CD sind alle relevanten Formulare als interaktive Dateien zum Ausfüllen verfügbar. Hat das Kind sein Ziel erreicht, wird eine Urkunde ausgestellt.

Das handliche Büchlein reizt zu einer intensiven Beschäftigung mit dem Erfolg versprechenden Konzept, das auch die nötige enge Zusammenarbeit zwischen kinderärztlicher und ergotherapeutischer Praxis wirksam unterstützen kann. Wer sich das Konzept erarbeitet hat, dürfte in der Lage sein, gut strukturiert und angemessen kontrolliert dabei zu helfen, die Entwicklung eines starken und positiven Selbstbildes beim Kind, also auch dessen Persönlichkeit, zu fördern.

Gerhard Neuhäuser, Linden